-------- Weitergeleitete Nachricht --------
Betreff: Re: Fwd: Regierungsbeschluss 1/2022 neu
Datum: Mon, 21 Feb 2022 10:59:29 +0100
Von:mschultz <mschultz@mailbox.org>
An:seiger <cfh99@gmx.de>, Rainer Fromm <rainerfromm@gmx.net>

Sehr geehrter Herr Seiger,

wie letzte Woche mit Ihnen telefonisch besprochen, hängen die Hürden für eine live-Sendung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk sehr hoch.
Rainer Fromm und ich werden uns in dieser Woche zusammen setzen und überlegen, ob wir denken, Ihr Ansinnen erfolgsversprechend umsetzen zu können.
Ich denke, die Öffentlichkeit müsste vorab genauer und weitergehender über die Vril-Technologie informiert werden. Vielleicht wäre ein weiteres Interview von Ihnen, Herr Seiger, da sehr hilfreich. Ich denke in die Richtung: "Mythos oder Wahrheit die Verschwörung gegen die Vril-Technologie".

Ich melde mich bei Ihnen, wenn wir die Lage sondiert haben.

Mit den besten Grüßen

Michael Schultz

Sehr geehrter Herr Schultz,
sehr geehrter Herr Fromm,

wie vereinbart möchte ich Ihnen meine Stellungnahme bezüglich des weiteren Vorgehens in der Angelegenheit TV-Live-Termin (siehe Anlage Ihrer Email vom 21. Februar 2022) mitteilen.

Wie Sie den Anlagen entnehmen können, habe ich 1990/91 das Thema Nutzung der *Vril*-Technologie sowie des nicht vorhandenen Friedensvertrages in stundenlangen Gesprächen diskutiert sowie mit Vorträgen meinerseits untermauert.

Leider ist es – wie zu vermuten war – nicht zu einem Friedensvertrag gekommen. Während die sowjetische Armee durch den Abzug und die Rückführung ihrer Atomwaffen ihren Teil der Abmachung erfüllt hatten, sind die restlichen Alliierten unter Federführung des Hauptkriegstreibers in der Welt – die UAS – ihrem Teil nicht nachgekommen und haben ihre Atomwaffen bis heute nicht abgezogen.

Trotzdem haben wir die Weiterentwicklung der *Vril*-Technologie in Form des Sealand-Generators fortgeführt.

Außerdem habe ich in den darauffolgenden über 30 Jahren die Brutalität des SHAEF-Gesetzgebers USA und der BRD bis heute ertragen müssen.

Auf Grund der aktuellen Situation bezüglich der explodierenden Energiekosten möchte ich Sie bitten, eine offizielle Anfrage an die drei Parteien der jetzigen “Bundesregierung” zu richten, damit die Offenlegung der kostenlosen Nutzung der kosmischen Energie (*Vril*-Energie) durch eine TV-Live-Übertragung der Weltöffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann.

Für Ihre Mitarbeit in dieser Angelegenheit habe ich mir ein Zeitfenster von maximal 14 Tagen vorgestellt.

Mit freundlichem Gruß

Johannes W. F. Seiger



Links:
Die Bulawa





Bild oben:
Von links:
Generalleutnant Golowkin
Johannes W. F. Seiiger
Generalleutnant Gorbatjuk
Dolmetscher

Bild unten:
Generaleutnant Golowkin, Johannes W. F. Seiger

Deutsches Reich
Der Generalbevollmächtigte

Deutsches Reich – Der Generalbevollmächtigte
Königsweg 1 D –1000 Berlin 37

Durch Empfangsbekenntnis
Oberbefehlshaber der Westgruppe
der sowjetischen Streitkräfte in
Deutschland
Herrn Generaloberst
Matwei P. Burlakow

O-1635 Wünsdorf

Original mit allen Anlagen erhalten:
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Tel. 030-8029066 24.01.91

Wir bitten in der Antwort
Zeichen und Datum dieses Schreibens anzugeben

Ihre Zeichen	Telefon	Ihre Nachricht vom	Unsere Geschäftszeichen	Datum
		21. Januar 1992	A I/2. I. 21-1- 01/92	21. Januar 1992

Übergabe der revidierten Fassung (A 1/2. 1. 24-4-01/91) des *Entwurfes eines Friedensvertrages Zwischen Deutschland und den Vier Alliierten sowie Assoziierten Mächten* sowie die Bitte um Abgabe der Empfangsbekenntnis zum Erhalt der revidierten Fassung.

Sehr geehrter Herr Oberbefehlshaber, Generaloberst Burlakow,

wie am 21. Januar 1992 telefonisch unter der Telefonnummer 23771 abgesprochen, möchte ich Ihnen, als Staatsbeamter des Deutschen Reiches und somit unmittelbarer Vertreter des Deutschen Reiches, den am 08. Februar 1990 vom *Alliierten Kontrollrat* und der *Alliierten Kommandantur Berlin* angenommenen *Entwurf* eines *Friedensvertrages* zwischen dem fortbestehenden *Deutschen Reich* und den *vier Siegermächten* in der zum 03. Oktober 1990 revidierten Fassung, siehe Schreiben zum Geschäftszeichen A 1/2. 1. 24-4-01/91, durch Empfangsbekenntnis ihrerseits, übergeben.

Das Deutsche Reich, vertreten durch den von den Vier Alliierten mit Wirkung vom 08. Mai 1985 zur Ausübung des Amtes des *Genenatbevollmächtigten des Deutschen Reiches auf Zeit* und der Ämter des *Reichsverkehrsministers* und *Genenatdirektors der Deutschen Reichsbahn auf Lebenszeit* von den Alliierten *per Order genehmigten* und mit einem durch ein deutsches Gericht mit unanfechtbarem Gerichtsbeschluß bestätigten *Staatsbeamten des Deutschen Reiches,* sowie

Der Freistaat Preußen, vertreten durch den von den Vier Alliierten mit Wirkung vom, 25. Februar 1987 zur Ausübung des Amtes, des *Ministerpräsidenten des Freistaates Preußen auf Zeit* und das Amt des *Ministers für Handel und Gewerbe des Freistaates Preußen auf Lebenszeit* von den Alliierten *per Order genehmigten Landesbeamten des Freistaates Preußen,*

in der **physischen Person** des Herrn *Wolfgang Gerhard Günter E b e l,* geboren am 05.Januar 1939 in Berlin-*Neukölln von Groß-Berlin,* seinen, gemäß des fortgeltenden *SHAEF-Gesetzes Nr. 52,* unter der Anweisung des *US Office of Military Government Berlin* stehenden *privaten Wohn- und provisorischen Amtssitz im Königsweg 1 in Berlin-Zehlendorf* habend, siehe Anlage,

auf der Rechtsgrundlage des von den Außenministern der Vier Alliierten am 14. Februar 1990in Ottawa erfolgten *formellen Rechtsaktes der Wiederherstellung der staatsrechtlichen Einheit Deutschlands auf der Ebene von Staatsbeamten des Deutschen Reiches,* wird Ihnen, Herr Oberbefehlshaber der Westgruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland, vertreten durch den Herrn *Generaloberst Matwei P.Burlakow,* der anliegende *Entwurf eines Friedensvertrages zwischen dem Deutschen Reich und den Vier Alliierten sowie Assoziierten Mächten* in der zum 03. 10. 1990 revidierten Fassung, siehe Schreiben zum Geschäftszeichen A I/2. I.24-4-01/92, einschließlich aller anliegenden Schreiben übergeben und um Abgabe der Empfangsbekenntnis Ihrerseits zum Erhalt des Schreibens gebeten.

Wie das *US Office of Military Government Berlin* dem *Staatsbeamten des Deutschen Reiches* durch ein Telefonat im Februar 1987 fernmündlich bestätigte, soll das Deutsche Reich wiedererstehen und handlungsfähig werden, damit mit Deutschland ein Friedensvertrag abgeschlosen werden kann, wie das die militärischen Bestimmungen des Artikels VII, § 9 Absatz e) des *SHAEF Gesetzes Nr. 52* (Amtsbl.US Mil.-Reg. Deutschl.Ausgabe A S. 24) und die Anlage zum Abkommen *Ordnung der Gesetze und Gebräuche des Land-*

Глубокоуважаемый Господин
Зайгер!

Дорогой мой Иоханнес, судьба распоряжается по своему. Меня срочно отзывают в Москву на беседу по службе, результат пока не предполагаем и причина тоже.

Очень и очень сожалею, что не могу Вас увидеть, а хотелось бы лично вручить Вам лично мой сувенир, это символ власти и мудрости.

Дорогой Иоханнес, так спешил, что не успел написать памятную бирочку, прошу извинить.

Крепко Вас обнимаю, целую.

С уважением

ген. л-т [signature]

= Головкин =

8.00 3 марта 1992 г.

Sehr verehrter Herr Seiger!

Mein lieber Johannes, das Schicksal entscheidet sich nach seinem Willen. Man hat mich plötzlich nach Moskau berufen, um ein Gespräch mit mir zu führen. Dessen Gründe und Ergebnisse man nicht voraussehen kann.
Ich bedaure es sehr, daß es mir nicht möglich ist, Sie noch einmal zu sehen und Ihnen mein Souvenir persönlich zu übergeben. Das ist ein Symbol der Macht und der Weisheit.
Lieber Johannes, ich war dermaßen in Eile, daß ich es nicht geschafft habe, eine persönliche Widmung einzugravieren.
Ich umarme Sie herzlich!

Hochachtungsvoll
Generalleutnant Golowkin

8.00 Uhr, 3. März 1992